

Hiob

Verfasser und Zeitpunkt der Abfassung

- Der Verfasser wird uns nicht genannt. Hiob wünschte sich die Abfassung (19,23-24).
- Mit grosser Wahrscheinlichkeit zur Zeit Abrahams (+/- 2-3 Generationen), ca. 2000 v. Chr.
- Es ist damit das älteste Bibelbuch. Einige Gründe dafür: Bezug zu Adam und Sintflut, keine Erwähnung späterer Ereignisse (Exodus); das Alter Hiobs (vermutlich 210 Jahre; 42,16); die Währung (42,11; 1. Mose 33,19); Gottesname El Schaddai in den Reden (nicht Jahwe).

Empfänger und Grund der Abfassung

- Die Empfänger werden uns nicht genannt. Empfänger sind alle gottesfürchtigen Juden und Christen. Als einziges Buch im Alten Testament spielt Israel darin keine Rolle.
- Die Frage, die behandelt wird, lautet: Warum müssen die Gerechten leiden? Es geht um das Woher (Ursache) und Wozu (Sinn) des Leidens.

Gliederung

- Hiob 1-2: Hiobs Prüfung und sein Weg vom Glück ins Unglück
- Hiob 3-31: Hiobs Auseinandersetzungen mit seinen drei Freunden in drei Zyklen
- Hiob 32-37: Elihu bereitete Hiob auf Gottes Reden vor
- Hiob 38-41: Gottes Antwort und seine Weisheit als Schöpfer
- Hiob 42: Hiobs Busse und sein Weg vom Unglück ins Glück

Die Charaktere

- Hiob: gesegnet (1,1-3), untadelig (= vollkommen; 1,8), gerecht in Gewissen (27,6), Reden (27,4), Sexualität (31,1), Familienleben (Priesterdienst; 1,5), Taten der Barmherzigkeit (29).
- Eliphaz (mein Gott ist Feingold, vgl. 22,25), der Temaniter (liegt in Edom), vermutlich der Älteste der 3 Freunde. Er baute auf seine Erfahrung ("soviel ich gesehen habe"; 4,8).
- Bildad (Sohn des Streits), der Schuchiter. Er baute auf die frühere Generation (8,8-10).
- Zophar (zwitchern), der Naamatiter. Er bezog sich auf Gottesoffenbarungen (11,5-8).
- Elihu (mein Gott ist Er), der Jüngste. Er wollte für keinen Menschen Partei ergreifen.

Wichtige Themen

- In Kurzform: Die Ursache und der Sinn des Leidens der Gläubigen.
- Alles dreht sich um die Frage: Wie kann Gott es zulassen, dass ein Gerechter leidet?
- **Die Sicht der unsichtbaren Welt** (Hiob 1-2)
 - Antwort auf das Woher des Leidens: Gottes Diskussion mit Satan; war Hiob verborgen.
 - Satan: streift umher; hat Zugang zum Himmel; verklagt die Gläubigen; hasst die Treuen.
 - Der Herr selbst lenkte das Gespräch auf Hiob. Hiob diente als Beweis, dass Satan rettenden Glauben nicht zerstören kann (23,10). Satan war bereits in Hiob 2 besiegt.
- **Die Konsequenzen: Hiobs Leiden** (Hiob 1-2; 7; 19; 30; usw.)
 - Sie dauerten mehrere Monate lang (7,3) und beinhalteten 7 Prüfungen: 3x materieller Verlust; Verlust der Kinder & der Gesundheit; Spott der Ehefrau; Anklage der Freunde.
 - Der grösste Verlust: Der scheinbare Verlust der Beziehung zu seinem Gott (30,19-21).
- **Die Sicht Hiobs** (Hiob 1-3; 6-7; 9-10; 12-14; 16-17; 19; 21; 23-24; 26-31)
 - Hiobs vorbildliche Reaktion (1,20-22; 2,10); Hiob war der erste Anbeter Gottes (1,20).
 - Hiobs Not: Er war gerecht und litt trotzdem, während es den Gottlosen gut erging. Seine Freunde vergrösserten seine Not durch Anklagen und fehlendes Mitgefühl (6,14).
 - Hiobs Unverständnis: Hiob stellte dem Herrn insgesamt 16 Warum-Fragen (z.B. 7,21).
 - Hiobs Zuversicht: Zeuge im Himmel (16,19); Erlöser (19,25-27); Bewährung (23,10).

- **Die Sicht der Freunde Hiobs** (Hiob 4-5; 8; 11; 15; 18; 20; 22; 25)
 - Der Grund für Hiobs Leiden sei seine überaus grosse Sünde! Der Herr ist gerecht, deshalb belohne Er den Gerechten und strafe den Gottlosen (4,7-9; 22,4-5).
 - Damit stellten sie sich auch über Hiob. Der Herr selbst widerlegte ihre Reden (42,7).
 - Sie sagten viel Wahres, Eliphas wird in 1. Kor. 3,19 zitiert (5,13), aber ihre Anwendung war grundfalsch. Sie sagten ihre Wahrheiten zur falschen Zeit der falschen Person.
- **Die Sicht Elihus** (Hiob 32-37)
 - Elihu wird vom Herrn nicht getadelt. Er war Wegbereiter für das Reden Gottes.
 - Er bezweifelte Hiobs Gerechtigkeit nicht, widerlegte einzig sein Reden (33,12; 34,10).
 - Er wies auf den Mittler hin, der Hiob von der Schuld freisprechen würde (33,23-26).
 - Zuletzt redete er über den Gewittersturm, aus dem der Herr Hiob antwortete (37; 38,1).
- **Die Antwort Gottes** (Hiob 38-41; 42,7-8)
 - Anklage (38,2; 40,8): Wer verfinstert den Ratschluss mit Worten ohne Erkenntnis?
 - Hiob erhielt keine Antwort auf seine Fragen, vielmehr stellte der Herr ihm mehr als 50 Fragen zu Vorgängen in der Schöpfung. Hiob wusste keine Antwort und schwieg!
 - Wenn Gott Seine Geschöpfe versorgt, wie viel mehr wusste Er um Seinen Knecht Hiob!
- **Vom Leiden zum Sieg** (Hiob 42)
 - Hiobs letzte Worte waren Worte der Busse (42,1-6). Er verabscheute sich selbst (42,6); seine Schuld waren seine leichtfertigen Worte (42,3).
 - Erst nach Hiobs Busse stellte der Herr ihn wieder her und beschenkte ihn reich (42,10ff).
- **Die Antwort auf die zentralen Fragen**
 - Die zentrale Frage "Warum leiden die Gerechten?" bleibt teilweise unbeantwortet. Wir kennen in Hiobs Fall das Woher, aber nicht vollumfänglich das Wozu.
 - Das Leiden diene dazu, dass Gott verherrlicht wurde, indem Hiob Ihn ehrte; und es diene zu Hiobs Besten, indem er korrigiert wurde und in seinem Gottvertrauen wuchs.

Besonderheiten des Buches Hiob

- Hiob 1-3 in Prosa, Hiob 4-41 in Poesie; Hiob 42 wieder in Prosa.
- Hiob in der Bibel: Hesekiel 14,14+20 als Beispiel eines Gerechten; Jakobus 5,11 als Beispiel des Ausharrens; 2x zitiert in Römer 11,35 (41,3) und 1. Korinther 3,19 (5,13).
- Prophetische Auslegung: Hiobs Geschichte als Vorschattierung des Weges Israels.
- Viele Hinweise auf die Tierwelt, auf das Klima und Wetterphänomene. Interessante Details: Unterirdische Meeresquellen (38,16) wurden erst 1973 von den Menschen entdeckt; runde Erde (22,14); Behemot und Leviathan könnten Dinosaurier gewesen sein (40-41).

Christus im Buch Hiob

- Hiobs Hoffnung, die sich in Christus erfüllt hat
 - Hoffnung auf einen Erlöser und auf seine Auferstehung (19,25-27; vgl. Eph. 2,8).
 - Hoffnung auf einen Mittler, der ihn mit Gott versöhnte (9,33; 33,23-26; vgl. 1. Tim. 2,5).
 - Hoffnung auf einen Fürsprecher, der ihm Recht verschaffte (16,19-21; vgl. 1. Joh. 2,1).
- Die Typologien
 - Hiob als unschuldiger leidender Knecht, der von der Erniedrigung zur Erhöhung ging.
 - Elihu als Mittler, der den Weg bereitete, dass Hiob dem Herrn begegnen konnte.

Botschaft an uns

- Hiob als Vorbild des Leidens, welches standhaftes Ausharren bewirkt (Jak. 1,3+5,11). Hiob lehrt uns, das Leiden auf die richtige Weise zu beurteilen und im Leiden festzuhalten.
- Der Herr ist voll Mitleid & Erbarmen, letztendlich hat das Leiden ein gutes Ende (Jak. 5,11).
- Der richtige Umgang mit leidenden Geschwistern: Erschlagen wir andere mit unserem Urteil? Oder tragen wir mitfühlend mit (6,14) und bereiten den Weg für Gottes Reden (wie Elihu)?